

ADB-Artikel

Elrichshausen: *Karl Reinhard*, Freiherr v. E., österreichischer Feldzeugmeister, gehörte einer altadelichen fränkischen Familie an, und wurde zu Assumstadt 1720 geboren. Schon im 16. Lebensjahre trat er in ein kaiserliches Infanterieregiment und wurde in den Feldzügen 1741–48 rühmlich genannt, avancierte während derselben auch bis zum Major. Im siebenjährigen Kriege bereits Oberst, focht er mit Auszeichnung beim Ueberfall auf Hirschberg, bei Prag und Görlitz, wo er verwundet ward, dann bei Breslau, endlich als Generalmajor bei Landshut. Der baierische Erbfolgekrieg gab dem mittlerweile zum Feldmarschalllieutenant vorgerückten E. neuerdings Gelegenheit, sein Talent aufs glänzendste zu bewähren. Ihm war nämlich die Bestimmung geworden, mit einem besonderen Corps Mähren zu decken; ob seiner Wachsamkeit und seinen klugen Anstalten gelang es ihm nicht nur sich in seiner gleichsam unangreifbaren Stellung bei Jägerndorf ununterbrochen zu behaupten, es blieb auch das feindliche Gebiet den Streifereien seiner leichten Truppen geöffnet und die glücklichen Vorfälle bei dem Wurmser'schen Corps wurden namentlich dadurch befördert. Joseph II. belohnte E. durch das Commandeurkreuz des Theresienordens, das er ihm mit einem schmeichelhaften Handschreiben zusendete. Wenige Tage nach dem Teschner Frieden starb er, dem sein Kaiser auf das Grabdenkmal die Worte: „Viro indefesso“ setzen ließ.

Literatur

(Kepner) Thaten und Charakterzüge berühmter österreichischer Feldherren. Wien 1809.

Autor

v. Janko.

Empfohlene Zitierweise

, „Elrichshausen, Karl Reichard Freiherr von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
